

Resolution

„Alle frei werdenden LehrerInnenstellen wieder besetzen!“

Im Rahmen des Doppelhaushaltes 2007/2008 will die Landesregierung 521 LehrerInnenstellen nicht wieder besetzen.

Das wären Einsparungen auf Kosten der Schulen, die gerade Kinder aus bildungsfernen Schichten am stärksten treffen würden. Auch wenn wir grundsätzliche Reformen im Schulsystem fordern, können wir Verschlechterungen im derzeitigen System nicht hinnehmen.

Trotz insgesamt bereits geringfügig zurückgehender SchülerInnenzahlen sind dennoch in den nächsten Jahren noch mehr LehrerInnen erforderlich, damit die Unterrichtsversorgung gewährleistet ist und notwendige Verbesserungen im Schulsystem möglich werden. Unsere Kinder können nicht jahrelang warten:

- Die Kooperation zwischen Kindergärten und Grundschulen ist gerade für Kinder aus bildungsfernen Elternhäusern wichtig und erfordert zusätzliche LehrerInnenstunden.
- Der stärkste Rückgang von SchülerInnen findet naturgemäß an den Grundschulen statt. Wer aber an den Grundschulen spart, zementiert die soziale Ungerechtigkeit im baden-württembergischen Schulwesen weiter. Die Grundschulen brauchen kleinere Klassen, mehr Zeit und mehr Ressourcen, das zeigt auch der OECD-Vergleich.
Deshalb fordern wir Grünen den Ausbau der Grundschule zu einer ganzen Halbtagsgrundschule und die Einführung eines „Offenen Nachmittags“ an allen Grundschulen.
Die Trennung zwischen „Unterricht“ in der Verantwortung des Landes und in „Betreuung“ in der Verantwortung der Kommunen verhindert ein pädagogisches Konzept aus einem Guss.
- In vielen Gymnasien werden die Schülerzahlen wegen höherer Übertrittsquoten weiter steigen. Die Einführung von G8 erfordert in den nächsten Jahren noch zusätzliche Stundenzahlen. In den beruflichen Schulen fehlen schon heute viele LehrerInnen. Auch dort ist in den nächsten Jahren von SchülerInnenrückgang wenig zu spüren. Die Bildungsverlierer in den Warteschleifen sorgen für zusätzlichen Bedarf.
- Schon jetzt zeigt sich, dass der Ausbau von Ganztagschulen nicht mit ehrenamtlichen Jugendbegleitern zu bewältigen ist. Für den notwendigen flächendeckenden Ausbau von Ganztagschulen sind zusätzliche Lehrerstellen erforderlich.
- An allen Schulen in Baden-Württemberg fehlen Lehrer/innen für die (Krankheits)Vertretung. Die Situation wird sich in den nächsten Jahren in bestimmten Fächern und Schularten noch verschärfen, da sich einerseits mehr LehrerInnen dem Pensionsalter nähern, andererseits erfreulicherweise mehr junge LehrerInnen in die Elternphase kommen.
- Die von der Grundüberlegung her richtige Einführung von Evaluation in den Schulen, wird bei Einsparungen statt zusätzlicher Ressourcen zum Scheitern verurteilt sein.

Wir fordern deshalb die Landesregierung auf, die eigenen Vereinbarungen und Versprechungen nicht zu brechen und alle frei werdenden LehrerInnenstellen wieder zu besetzen.